

Herr, wir bitten dich für die Menschen, die Schweres zu bewältigen haben, die müde werden auf ihrem Weg, für die Mutlosen und Schwermütigen, für die Kranken und Sterbenden.

Herr, unser Gott, du bist uns an jedem Tag nah, auch heute. In deinem Sohn eröffnest Du uns den Weg zum Leben. Hilf uns durch deinen Geist, dass wir ihn gehen bis ans Ziel.

### VATERUNSER

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

### SEGENSBITTE

Es segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

### SCHLUSSLIED ❖ O du fröhliche

*Evangelisches Gesangbuch 44*

O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Welt ging verloren, Christ ist geboren: / Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: / Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige, / gnadenbringende Weihnachtszeit! / Himmlische Heere jauchzen dir Ehre: / Freue, freue dich, o Christenheit!

---

Die **KOLLEKTE** am 2. Sonntag nach dem Christfest ist für besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland bestimmt. Sie können Ihre Spende gerne auf folgendes Konto überweisen:  
Evangelischer Kirchenkreisverband Lausitz ❖ IBAN: DE63 8559 1000 4630 6100 82  
BIC: GENODEF1GR1 ❖ Betreff: Kollekte 3.1.2021

---

Hrsg. von Pfr. Albrecht Bönisch im Auftrag des Ev. Kirchenkreises Schlesische Oberlausitz

# HAUSGOTTESDIENST

## am 3. Januar 2021 ❖ 2. So. n. d. Christfest ❖ Im Kreis der Familie

Pfarrerin Dörte Paul, Görlitz

### ERÖFFNUNG

*Die Kerzen des Christbaums leuchten.*

Am Anfang, als alles noch dunkel war, sprach Gott: Es werde Licht.  
Und es ward Licht.

*Eine Kerze kann angezündet werden.*

Am Anfang, als alles noch lautlos war, war das Wort bei Gott.  
Und Gott war das Wort.

*Eine geöffnete Bibel kann hingelegt werden.*

Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns.

*Ein Kreuz kann aufgestellt werden.*

Wir versammeln uns um Gottes Licht, Wort und Kreuz.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Amen.

Unsere Hilfe steht im Namen des HERRN,  
der Himmel und Erde gemacht hat.

### LIED ❖ Gott ist gegenwärtig

*Evangelisches Gesangbuch 165*

Gott ist gegenwärtig. / Lasset uns anbeten / und in Ehrfurcht vor ihn treten. / Gott ist in der Mitte. / Alles in uns schweige / und sich innigst vor ihm beuge. / Wer ihn kennt, wer ihn nennt, / schlag die Augen nieder; / kommt, ergebt euch wieder.

Gott ist gegenwärtig, / dem die Cherubinen / Tag und Nacht gebücket dienen. / Heilig, heilig, heilig! / singen ihm zur Ehre / aller Engel hohe Chöre. / Herr, vernimm unsre Stimm, / da auch wir Geringen / unsre Opfer bringen.

Du durchdringest alles; / lass dein schönstes Lichte, / Herr, berühren mein Gesichte. / Wie die zarten Blumen / willig sich entfalten / und der Sonne stille halten, / lass mich so still und froh / deine Strahlen fassen / und dich wirken lassen.

### PSALM 100

Jauchzet dem HERRN, alle Welt!  
Dienet dem HERRN mit Freuden, /  
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!  
Erkennt, dass der HERR Gott ist!  
Er hat uns gemacht und nicht wir selbst /  
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken,  
zu seinen Vorhöfen mit Loben; /  
danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der HERR ist freundlich, und seine Gnade währet ewig /  
und seine Wahrheit für und für.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn / und dem Heiligen Geist,  
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar /  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.

## GEBET

Ewiger Gott, der du die Zeit in Händen hast und einen jeden von uns mit Namen kennst: Du schenkst uns ewiges Leben und doch lassen wir uns immer wieder von den Grenzen der Zeit gefangen nehmen. Hilf uns, dass wir erkennen, wozu du uns berufen hast. Durch Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

## EVANGELIUM

*Lukas 2,41-52*

Die Eltern Jesu gingen alle Jahre nach Jerusalem zum Passafest. Und als er zwölf Jahre alt war, gingen sie hinauf nach dem Brauch des Festes. Und als die Tage vorüber waren und sie wieder nach Hause gingen, blieb der Knabe Jesus in Jerusalem, und seine Eltern wussten's nicht. Sie meinten aber, er wäre unter den Gefährten, und kamen eine Tagereise weit und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten. Und da sie ihn nicht fanden, gingen sie wieder nach Jerusalem und suchten ihn. Und es begab sich nach drei Tagen, da fanden sie ihn im Tempel sitzen, mitten unter den Lehrern, wie er ihnen zuhörte und sie fragte. Und alle, die ihm zuhörten, verwunderten sich über seinen Verstand und seine Antworten. Und als sie ihn sahen, entsetzten sie sich. Und seine Mutter sprach zu ihm: Mein Kind, warum hast du uns das getan? Siehe, dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesucht. Und er sprach zu ihnen: Warum habt ihr mich gesucht? Wusstet ihr nicht, dass ich sein muss in dem, was meines Vaters ist? Und sie verstanden das Wort nicht, das er zu ihnen sagte. Und er ging mit ihnen hinab und kam nach Nazareth und war ihnen gehorsam. Und seine Mutter behielt alle diese Worte in ihrem Herzen. Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bei Gott und den Menschen.

## BETRACHTUNG

Sie hatten sich aufgemacht aus den unterschiedlichsten Ecken, um zu Hause das Fest zu feiern. Endlich würden sie sich wiedersehen. Die Autotür im Nacken, die Hände voller Gepäck, so standen sie Vater und Mutter gegenüber und wurden mit einer festen Umarmung begrüßt.

Wenn die Kinder zum Fest kommen, treten sie in Liebgewordenes ein, in Vertrautes. Der Geruch der Wohnung, der Baum in der Stube, die Figuren auf ihren angestammten Plätzen – alles ist wie immer. Mit der Umarmung schließt sich der Kreis der Familie um die Angekommenen. Der Kreis, der einem manchmal zu eng vorkommen mag, besteht aus vielen fein gewebten Fäden: aus Traditionen und Glaubenshaltungen, aus mit Erinnerung umgarnten Gegenständen und aus den Gefühlen von Schutz und Geborgenheit, von Zuflucht und Liebe.

Jeder wächst hoffentlich in einem solchen Kreis auf, testet seinen Halt auf Belastbarkeit und prüft die Zugänge.

Auch Jesus stand in einem solchen Kreis der Familie, geprägt von Glauben und Tradition. Gemeinsam mit vielen anderen feierte er das Passafest und prüfte die Haltbarkeit des Kreises. Als seine Eltern ihn endlich im Tempel wieder-fanden, sagte er ihnen: „Warum habt ihr mich gesucht? Wisst ihr nicht, dass ich in dem sein muss, was meines Vaters ist?“ Die Bestimmung des Gottessohnes leuchtete hier bereits auf. Dennoch folgte er seinen Eltern zurück nach Nazareth. Er hatte noch Zeit – Zeit heranzuwachsen in dem menschlichen Kreis.

Irgendwann aber kam der Tag, an dem er ging. Als er vor die Tür des elterlichen Hauses trat und seine Eltern ihn in besonderer Weise umarmten, wussten sie, dass er ihren Kreis nun verlassen würde. Er webte von nun an eigene Verbindungen, gab Erlerntes und Erlebtes im Glauben an seine Jünger weiter und band sie und alle Weiteren hinein in den Kreis seiner Gottessohnschaft.

Nach dem Fest sind die Gäste abgefahren. Die Kinder verabschieden sich. Die letzte Umarmung öffnet sich langsam. Ungern lassen die Eltern sie wieder ziehen. Doch zugleich vertrauen sie darauf, dass die von der Familie gewebten Bänder alle verbinden – und noch viel mehr der über alle Zeiten und Räume von Christus neu gewebte Kreis.

## GLAUBENSBEKENNTNIS

*Evangelisches Gesangbuch 804*

## LIED ❖ Such, wer da will, ein ander Ziel

*Evangelisches Gesangbuch 346*

Such, wer da will, ein ander Ziel, / die Seligkeit zu finden; / mein Herz allein bedacht soll sein, / auf Christus sich zu gründen. / Sein Wort sind wahr, sein Werk sind klar, / sein heiliger Mund hat Kraft und Grund, / all Feind zu überwinden.

Ach sucht doch den, lasst alles stehn, / die ihr das Heil begehret; / er ist der Herr, und keiner mehr, / der euch das Heil gewähret. / Sucht ihn all Stund von Herzensgrund, / sucht ihn allein; denn wohl wird sein / dem, der ihn herzlich ehret.

Meins Herzens Kron, mein Freudensonn / sollst du, Herr Jesu, bleiben; / lass mich doch nicht von deinem Licht / durch Eitelkeit vertreiben; / bleib du mein Preis, dein Wort mich speis, / bleib du mein Ehr, dein Wort mich lehr, / an dich stets fest zu glauben.

## FÜRBITTEN

Herr, wir bitten dich um dein Geleit auf unserem Weg durch das Leben. Wir bitten dich um dein Wort, das uns Kraft gibt, das uns befreit und ermutigt, Tag für Tag.

Herr, wir bitten dich für alle, die mit uns gehen, mit denen wir Verbindungen haben. Wir bitten dich für unsere Angehörigen und Freunde, für unsere Nachbarn, für die Menschen, mit denen wir die Arbeit teilen.

Herr, wir bitten dich für unser Volk und die Gemeinschaft der Völker, für alle, die besondere politische Verantwortung tragen, dass sie den Weg des Friedens und der Gerechtigkeit gehen.